

Hinweise zur Erstellung eines Unterrichtsentwurfs (Seminar Karlsruhe: Fachbereich Geographie)

- Der Unterrichtsentwurf führt den Beobachter vor allen Dingen in jene Bereiche ein, die sich nicht unmittelbar aus dem Unterrichtsverlauf erschließen (z.B. Klassensituation, Unterrichtszusammenhang, Unterrichtsziele). Er gibt auch dem Verfasser die Möglichkeit, sich zur didaktischen und methodischen Konzeption der geplanten Unterrichtsstunde zu äußern.
- Der Entwurf umfasst, abgesehen von den im Anhang beigefügten Materialien, maximal fünf Seiten.
- Im Unterrichtsentwurf werden die einzelnen Lernphasen und Lernschritte in einer tabellarischen Verlaufsübersicht umrissen. Die jeweiligen Überlegungen dazu geben diesen Verlauf nicht nochmals verbal wieder, sondern erläutern die dahinterstehenden Probleme, methodischen Möglichkeiten und Alternativen. Dabei sind Überlegungen zu Kürzungen oder Erweiterungen (Puffer) durchaus zulässig.
- Die Literaturangaben enthalten lediglich Werke, die für die Planung und Vorbereitung wesentlich waren bzw. aus denen Materialien entnommen wurden. Diese Angaben gliedern Sie bitte in: 1. Fachliteratur, 2. geographiedidaktische bzw. -methodische Literatur und 3. Quellen.

Den Unterrichtsentwurf senden Sie nach Möglichkeit dem Fachleiter per Mail vor dem Besuch zu. Wenn nicht anders vereinbart, bringen Sie ein ausgedrucktes Exemplar zum Besuch mit.

Der Unterrichtsentwurf sollte sich an folgender Gliederung orientieren:

I Deckblatt

Bitte orientieren Sie sich an der Vorlage für das "Deckblatt Unterrichtsentwurf", das im WIKI unter „Formulare“ → „Formulare für Referendare“ abgelegt ist. Ergänzen Sie noch das Lehrbuch und ggf. den eingeführten Atlas sowie im 1. Ausbildungsabschnitt zusätzlich den Namen des Mentors und ggf. des betreuenden Lehrers.

II Bemerkungen zur Klasse

Die Bemerkungen zur Klasse enthalten spezifische Angaben über die Klasse und besonders auffällige bzw. zu berücksichtigende Schüler. Aus Datenschutzgründen nennen Sie in diesem Zusammenhang keine Namen. Gehen Sie nur soweit erforderlich, auch auf das Leistungsvermögen, die Disziplin oder die Raumsituation ein.

III Bildungsplanbezug der Unterrichtseinheit und Einordnung der Unterrichtsstunde in die Unterrichtseinheit

In diesem Abschnitt ordnen Sie ihre Unterrichtsstunde einer oder mehrerer Kompetenzformulierungen des Bildungsplans zu. Erstellen Sie zudem eine tabellarische Übersicht mit den Einzelstunden der gesamten Unterrichtseinheit und markieren Sie die Stunde des Unterrichtsentwurfs deutlich. Aus den Studentiteln sollte der jeweilige Inhalt der Stunde klar hervorgehen.

IV Sachanalyse

In der Sachanalyse zeigen Sie, dass Sie sich mit dem Unterrichtsgegenstand kritisch auseinandergesetzt und sich über den aktuellen (Forschungs-) Stand informiert haben. Sie begründen die Wahl Ihres Stundenthemas aus der Relevanz dieser Hintergrundinformation. Hier können Sie durchaus auch Hinweise auf die vorgenommene qualitative und/oder quantitative Reduktion einfügen.

V Stundenziele und angestrebte Kompetenzentwicklung

Listen Sie auf, welche im Bildungsplan geforderten Kompetenzen Sie im Rahmen der Unterrichtsstunde stärken wollen. Zur Konkretisierung unterteilen Sie die Stundenziele für Ihren Unterricht in inhaltsbezogene (ibK) sowie prozessbezogene (pbK) Kompetenzen und benennen gegebenenfalls den Beitrag Ihrer Unterrichtsstunde zu den Leitperspektiven.

VI Didaktisch-methodische Analyse (wichtigster Abschnitt)

In der didaktischen Analyse legen Sie mit Ihren Überlegungen zu den einzelnen Unterrichtsschritten dar, was Sie vorhaben und warum Sie diese Wahl getroffen haben. In der methodischen Analyse erklären Sie, wie Sie diese Zielsetzung umsetzen bzw. erreichen wollen. Hier sollte der Einsatz der eingesetzten Sozialformen, Methoden und Medien erläutert werden. An dieser Stelle können Sie auch alternative Vorgehensweisen darstellen und Ihren Entscheidungsprozess zugunsten der vorgelegten Variante begründen.

VII Anhang

Der Anhang umfasst alle eingesetzten Materialien (Arbeitsblätter, Kopie von Folien, ...) einschließlich des geplanten Tafelbildes und bei freien Arbeitsmaterialien einen entsprechenden Erwartungshorizont. Zudem finden die tabellarische Übersicht Ihres Unterrichtsentwurfs sowie das Literaturverzeichnis hier Platz.

VIII Gefahrenbeurteilung (GBU)

Kommt im Rahmen der Unterrichtsstunde ein Experiment mit Gefahrenpotenzial vor, so muss dazu eine Gefahrenbeurteilung (GBU) erstellt werden. Diese ist nicht Teil des Unterrichtsentwurfs, muss aber auf Verlangen vorgelegt werden.